

Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | April 2005

Adlershof con.vent.



Raum für Ideen

Editorial

Ist Adlershof ein Convent?



Foto: FOEN X Photostudio

Im klassischen Sinne einer mönchischen Congregation oder dem Treffen einer schlagenden Verbindung wohl nicht. Aber ein Treffpunkt von Köpfen, Ideen, Visionen, Tatkraft ist Adlershof schon lange – mit großem Erfolg! Adlershof con.vent. ist der neue Name für ein Vorhaben der WISTA-MANAGEMENT GMBH. Seit Jahren wächst die Nachfrage nach Veranstaltungen, Treffen von Forschern, Firmen, Politik u. a. m. in Adlershof. Aus dieser Basis ein Aktivum zu machen, das mit Ideen, Service, Professionalität interessantes wissenschafts- und technologieorientiertes Publikum an den Standort bringt, ist Ziel von Adlershof con.vent.

Ob es um eine historische Veranstaltung mit Führung geht, einen wissenschaftlichen Kongress, eine Schulung für den gesamten Vertrieb mit neuen Produkten, einen Parteitag, einen Innovationstag für die Führungskräfte, einen kompakten Workshop, eine Feier im Windkanal, eine Stehparty im Turm, eine Produktneuankündigung vor spektakulärer Architektur, einen Kaminabend, ein Parkfest, die Wirtschaftstage, das weltweite Kunden-

treffen im modernsten Studio der Republik – für alles bietet Adlershof einen großartigen Rahmen: organisatorisch, intellektuell, lukullisch, verkehrstechnisch, medientechnisch, sprachlich, touristisch, von den Räumen, von den Hotels, von den Flugverbindungen.

Klassische Veranstaltungsorte arbeiten in eher musealer Umgebung oder neutraler Hotelatmosphäre. Adlershof con.vent. macht die Innovationskraft von Adlershof für seine Tagungsteilnehmer sichtbar. Man tagt, wo Innovation, Unternehmertum, Forschergeist unmittelbar wirken. Innovation zum Anfassen, zur Inspiration, zur Orientierung.

Mit verstärktem Team des Veranstaltungsdienstes der WISTA-MANAGEMENT GMBH macht Adlershof con.vent. diese Qualitäten zu effektiven Veranstaltungen. Durch die konsequente Einbindung von Standortpartnern. Als eine Vorteilsgemeinschaft.

Sprechen Sie mit uns über Ihren Convent!

Ihr

Hardy R. Schmitz
Geschäftsführer der
WISTA-MANAGEMENT GMBH

Anzeigenpreise:

Formate:	Preise (in EUR)		
	s/w	4-farbig	
1/1 Seite			
Höhe:	262 mm		
Breite:	170 mm	360,00	460,00
1/2 Seite			
Höhe:	131 mm		
Breite:	170 mm	300,00	400,00
1/3 Seite			
Höhe:	262 mm		
Breite:	53,8 mm	180,00	280,00
1/4 Seite			
Höhe:	65,5 mm		
Breite:	170 mm	120,00	170,00
1/8 Seite			
Höhe:	32,75 mm		
Breite:	170 mm	72,00	120,00

Preise zuzüglich MwSt.
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:
- in dem entsprechenden Format
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail:
frenzel@design.teleport-berlin.de

Impressum:

Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk
Redaktion: Sylvia Nitschke
Volontariat: Verena Pfeiffer
Tel.: 6392-2238
Fax: 6392-2236
E-Mail: pr@wista.de
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign
Druck: Saladruck GmbH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Mai 2005. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.

»Schauplatz Zukunft«

Adlershof con.vent. stellt sich vor

Morgens um 6.00 Uhr, wenn es in den meisten Büros noch still und dunkel ist, fahren die ersten LKW's an der Rudower Chaussee 17 Ecke Volmerstraße vor. Exponate, Messetafeln, Prospekte und Werbematerial werden ausgeladen. Hilfesuchend wenden sich die Lieferanten an Elke Krettek und Silvana Schneider, die die Türen der Adlershofer Veranstaltungsräume bereits geöffnet haben, die Transporteure dirigieren, Waren entgegennehmen.

Schnelle Hilfe

Während Elke Krettek die gerade eingetroffenen Techniker einweist, versorgt Silvana Schneider inzwischen die hektisch herumlaufenden Aussteller: Der eine benötigt dringend eine Verlängerungsschnur, der nächste

einen Internetanschluss, der dritte etwas Klettband, einem Anderen ist der Prospektaufsteller verloren gegangen und er benötigt einen Ersatz u. s. w. 44 Messeaussteller sind zur microsyst-Berlin angemeldet. Jeder hat in letzter Minute noch einen

dringenden Wunsch, den die beiden Frauen schnell erfüllen müssen, bevor die Messe pünktlich um 9.00 Uhr ihre Türen öffnet. Und auch der Veranstalter der Messe hat kurz vor Beginn noch die rasche Bitte, einige Hinweis-

schilder anzubringen und Bescheid zu bekommen, wenn die Politprominenz eintrifft.

Routiniert und flexibel

Auch für den parallel zur Messe stattfindenden Kongress werden die zwei Veranstaltungsmanagerinnen gebraucht. Der erste Referent ist nervös, weil sich seine Powerpoint-Präsentation nicht über den bereit gestellten Beamer projizieren lassen will. Routiniert löst Elke Krettek mit wenigen Handgriffen das Problem und beruhigt den Referenten, bevor schon eine Gruppe bestellter DRK-Mitarbeiter auf sie zu steuert und versorgt werden will. Während Aussteller, Besucher und Kongressteilnehmer den Eröffnungsreden lauschen, bereitet das Team vom Veranstaltungsservice Adlershof con.vent. bereits das Kaminzimmer für das Pressegespräch vor, bespricht mit dem Cateringservice ein anschließendes Mittagessen im Club, organisiert zielstrebig die letzten Details für den Abendempfang. Dann ein Hilferuf aus dem Einstein-Kabinett. Zu dem dort gerade beginnenden Vortrag sind mehr Teilnehmer gekommen als angemeldet waren. Schnell müssen zusätzliche Stühle bereitgestellt und die Klimaanlage entsprechend reguliert werden.

Moderne Räume

Was für den Besucher von außen so ruhig abläuft, erfordert viel und rechtzeitige Koordination hinter den Kulissen. Insgesamt 1.000 Quadratmeter

modern ausgestattete Veranstaltungsfläche, flexibel variierbar von 20 bis über 400 m² gehören zum Leistungsangebot des Adlershof con.vent. in der Rudower Chaussee 17. Dazu kommen repräsentative Räume in den Innovationszentren des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes. Von der internationalen Kongressmesse über Workshops bis zum Unternehmensjubiläum bieten die Räume für jeden Anlass das passende Ambiente. Bereits Tage und oft Wochen vorher werden die Veranstaltungsprogramme aufgestellt, Transporter und Techniker bestellt, die kulinarische Versorgung und die Ausgestaltung der Räume geplant, auf Wunsch Hotelzimmer sowie Busse reserviert und Rahmenprogramme wie Führungen oder Abendveranstaltungen organisiert, Straßensperrungen beantragt u. s. w., »last minute«-Änderungen dabei immer einkalkulierend. Auch Sonderwünsche werden ermöglicht.

Damit das attraktive Adlershofer Veranstaltungsangebot auch über die Standortgrenzen hinaus bekannter wird, sind verschiedene Eventagenturen eingeladen sich davon ein Bild zu machen, wenn es am 21. April in Adlershof heißt: »Schauplatz Zukunft«.

Gegen 22.00 Uhr hat der letzte Gast das Haus verlassen. Alles ist reibungslos gelaufen. Geschafft, aber zufrieden schließt das Veranstaltungsduo die Türen.

Kontakt:

Elke Krettek

Tel.: 6392-2295

E-Mail:

krettek@wista.de

www.adlershof.de

Silvana Schneider

Tel.: 6392-2207

E-Mail: schneider

@wista.de



Foto: Bildschön





April-Spezial im Hotel Am Campus

Jeder Gast erhält auf Einladung des Hauses ein frisch gezapftes Bier an der Bar des Restaurants Alexander zur Begrüßung.

Bitte geben Sie bei Ihrer Buchung den Hinweis auf das „April-Spezial“.

Firmen und Institutionen auf dem WISTA Gelände erhalten 2005 **Firmensonderpreise**:

Einzelzimmer: 66,00 €
Doppelzimmer: 76,00 €
(Preise inkl. MwSt.)

Im Preis inbegriffen ist das große und frische Frühstücksbüffet.

Bitte nutzen Sie den Buchungscode: HAC 14

Hotel Am Campus

Rudower Chaussee 14
12489 Berlin

Tel.: 030/756 56-0
Fax: 030/756 56-155
Web: www.am-campus.de
Mail: reservationhotel@am-campus.de

Raum für Ideen

Adlershofer Veranstaltungsflächen für jeden Anlass

Im Veranstaltungszentrum von Adlershof con.vent. in der Rudower Chaussee 17 stehen folgende Räume zur Verfügung:

	max. Personenkapazität	Fläche
Robert Bunsen Saal	400	414 m ²
Einstein Kabinett	80	110 m ²
Newton Kabinett	80	110 m ²
Einstein/Newton zusammen	150	272 m ²
Pasteur Kabinett	50	70 m ²
Kaminzimmer	14	112 m ²
Speisesaal Club	24	70 m ²
Sonnenterrasse		750 m ²

Gesamtkapazität: 500 Personen

Ausstattung: Tageslicht, verdunkelbar, klimatisiert, Computer-, Fax- und Modemanschlüsse sowie wireless-LAN. Exklusive Repräsentations- und Referentenräume

Mobile Konferenztechnik: fünf integrierte Großleinwände, Stand- und Tischmikrofone, mobile Mikrofonsysteme, mobile Lautsprecheranlage inkl. CD-Player, Kassettenrecorder für Mitschnitte, FlipChart, Overhead- und Dia-Projektor, TV und Videorecorder, Datenbeamer und Dokumentenkamera



Klassisches Konzert, Tagung oder Messe – im Robert Bunsen Saal können 400 Personen Platz nehmen

Weitere moderne Veranstaltungsflächen in der Adlershofer Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstadt wie beispielsweise Räume im Innovations- und GründerZentrum sowie in den Fachzentren, bei den außeruniversitären Instituten, im Erwin Schrödinger-Zentrum und bei der Humboldt-Universität zu Berlin aber auch bei Studio Berlin ergänzen das Angebot von Adlershof con.vent.



Lauschiges Plätzchen: Das Kaminzimmer im englischen Stil

Wachstumsmarkt Mikrosystemtechnik

Nachlese zur microsys-Berlin 2005



Prof. Reichl ist MST-Branchenexperte

Der Einsatz hat sich gelohnt: Die dritte microsys-Berlin, die am 7. und 8. März in Adlershof stattfand, hat gezeigt, dass Adlershof auf die richtigen Wachstumfelder setzt. »930 Messebesucher, 160 Kongressteilnehmer und 44 Aussteller waren dieses Jahr hier«, äußerte sich Dr. Eberhard Stens von der Technologiestiftung Berlin, der für Konzept und Organisation der Kongressmesse verantwortlich zeichnete, sichtlich zufrieden. Das sind zehn prozentige Steigerungen zur Vorgängerveranstaltung vor zwei Jahren. Unter den Teilnehmern

Kontakt:

Dr. Eberhard Stens
Tel.: 6392-5170
E-Mail: info@
microsys-berlin.com
www.microsys-berlin.com

sowie renommierte wissenschaftliche Einrichtungen wie die Charité und Institute der Fraunhofer-Gesellschaft, die neueste Forschungs- und Entwicklungsergebnisse vorstellten.

Förderbereich

Von politischer Seite wird die Mikrosystemtechnik in Berlin aktiv unterstützt. So bezeichnete der Berliner

Wirtschaftsstaatssekretär Volkmar Strauch die Mikrosystemtechnik bei der Eröffnung der Kongressmesse als eines der Schwerpunktfelder von Wissenschaft und Produktion in der Hauptstadt. Mit Gestaltung der erforderlichen Rahmenbedingungen müsse die Verwaltung dazu beitragen, dass die Umsetzung der Forschungsergebnisse in marktfähige Produkte vor Ort noch zügiger erfolgen könne. Diesbezüglich gebe es bundesweit Nachholbedarf. »Innovative MST-Produkte scheitern derzeit nicht an fehlender Förderung«, betonte Strauch für seinen Verantwortungsbereich. Solche Erzeugnisse seien für die Verbesserung der noch immer unterdurchschnittlichen Exportquote der Berliner Wirtschaft wichtig.

Smart-Systems

Prof. Dr. Herbert Reichl, einer der führenden Experten auf diesem Gebiet, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Zuverlässig-

keit und Mikrointegration (IZM) in Berlin und Vorsitzender des microsys-Programmkomitees sagte bei dem Expertentreffen: »Wir stehen vor einer Ära zahlreicher neuer Mikrosystemtechnik-Erzeugnisse, den sogenannten smart-systems«. Das seien Produkte zum Beispiel für die Nahrungsmittelkontrolle, die Logistik, die Bioanalytik und den Haushalt, die selbstständig analysieren, Entscheidungen treffen und mit einer Zentrale kommunizieren könnten. »Wir müssen dabei beachten, dass wir in Deutschland und in Europa Erzeugnisse entwickeln und fertigen, die in neuen Anwendungsfeldern einen innovativen Mehr-



Quellen: TSB

wert durch die Realisierung komplexer Systeme in höchster Qualität und Zuverlässigkeit erwirtschaften«, hob Reichl unter Hinweis auf (fernöstliche) Länder hervor, die heute schon Komponenten der Mikroelektronik zu erheblich geringeren Kosten herstellen können.

Contactlinsen & Brillen *Ute Thiemmler*

Kurzsichtigkeit »wegschlafen«?

Mit Contactlinsen möglich!

Rudower Chaussee 12 • Fon: 677 54 23 • www.c-u-b-a.de • cl-studio.thiemmler@t-online.de



Wir informieren Sie gern.

Diagnose mit radioaktivem Traubenzucker

Teilchenbeschleuniger im Einsatz für die Medizin



Fotos: Euro-PET

Dr. Andreas Hey verbessert mit Radiopharmaka die Krebsdiagnose

Hinter drei Meter dicken Stahlbetonwänden stellt die Euro-PET Berlin Zyklotron GmbH in Berlin Adlershof Radiopharmaka her. Diese schwach radioaktiven Substanzen, sogenannte Radiotracer, verwendet man für die Positronen-Emissions-Tomographie (PET), ein hochpotentes bildgebendes Verfahren in der Nuklearmedizin. Das Verfahren kommt hauptsächlich in der Tumordiagnostik zum Einsatz, aber auch bei der Diagnose von anderen Erkrankungen, wie z. B. Schlaganfall, Herzinfarkt oder Parkinson.

Die Strahlendosis, die ein Patient durch die Injektion des Radiotracers bei der Untersuchung erhält, entspricht in etwa der Menge, die man auf einem Flug von Berlin nach New York durch die kosmische Strahlung aufnimmt.

Neues Verfahren für Tumorfrüherkennung

PET wird heute simultan mit einer Computertomographie (CT) angewendet. Dabei erstellt das Gerät nicht nur die Morphologie des Körpers, auch der Stoffwechsel wird bildlich dargestellt. Aufgrund der hohen Auflösung und des besonderen Informationsgehaltes einer solchen PET/CT-Aufnahme kann man z. B. selbst kleinste Tumore im Rahmen einer Frühdiagnose erkennen und anatomisch korrekt orten. Bei dieser Aufgabe würde jedes andere bildgebende Verfahren kom-

plett versagen. PET wenden Ärzte weltweit bereits seit über zehn Jahren an und das Verfahren ist weiter auf dem Vormarsch. In Deutschland wird die Untersuchung bis jetzt nur bei begründeter Indikation von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Für einige Erkrankungen soll PET aber im Laufe dieses Jahres zur Regelleistung werden.

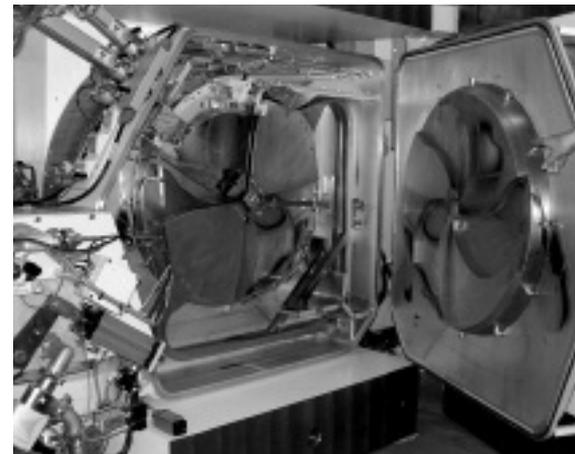
In Europas erstem freistehendem Zyklotron stellt Euro-PET nicht nur das am häufigsten verwendete Radiopharmakon [F18]-Fluordesoxyglucose für Routineuntersuchungen her, sondern betreibt auch Forschung und Entwicklung von neuen Radiotracern. Ein Ergebnis dieser Forschung ist das neue Radiopharmakon [F18]-Fluorethylcholin. »Das ist ein hochspezifischer Radiotracer für die Diagnose von Prostatakarzinomen. Dies ist ein sehr wichtiger Entwicklungsschritt, stellt doch der Prostatakrebs die inzwischen zweithäufigste Todesursache bei Krebserkrankungen von Männern dar«, so Dr. Thorsten August, Radiochemiker und verantwortlicher Kontrolleur des Zyklotrons der Euro-PET Berlin.

Gegründet wurde das Unternehmen 1999 von vier Ärzten mit der Absicht, PET in Deutschland zu verbreiten. Den Betrieb nahm man Anfang 2004 in Adlershof auf. Seit März 2005 ist die Eckert & Ziegler AG, ein Spezialist für Medizinprodukte zur Diagnose und Behandlung von Krebs, Hauptpartner von Euro-PET. Herzstück ist das Zyklotron, ein kreisrunder Teilchenbeschleuniger. Von der Adlershofer Firma Air Liquide gelieferte Wasserstoffteilchen werden in dieser Maschine beschleunigt und auf ein Reaktionsgefäß, ein sogenanntes Target, geschossen. Dabei entstehen radioaktive Substanzen in flüssiger Form oder als Gas. Diese werden in sogenannten Heißzellen an z. B. Glukose-Epimere (Traubenzucker) gekoppelt. Die ferti-

gen Radiopharmaka versenden Mitarbeiter anschließend in blei abgeschirmten Transportbehältern an Kliniken und Arztpraxen.

Produktion mit der Stoppuhr

Geschäftsführer Dr. Andreas Hey bezeichnet das Zyklotron als »Diva« – es braucht ständige Aufmerksamkeit und will umsorgt sein. Das Zyklotron und die Syntheseanlage sind zudem extrem anspruchsvoll zu bedienen. Bei dem kleinsten sicherheitsrelevanten Fehler im System wird sofort automatisch die ganze Anlage heruntergefahren. Es gibt kaum Möglichkeit in



Innenansicht des Zyklotrons

das Verfahren einzugreifen, sobald die Maschine einmal arbeitet. Außerdem sind die Arbeitsschritte auf die Sekunde genau abgestimmt, da die radioaktiven Substanzen nur eine Halbwertszeit von maximal 110 Minuten haben. Deshalb trägt jeder Mitarbeiter eine Stoppuhr bei sich. Der enge Zeitrahmen muss auch beim Transport beachtet werden und setzt eine hochpräzise Logistik voraus. Die zu verabreichende Dosis ist für jeden Patienten exakt vorzukalibrieren. Euro-

PET liefert an Ärzte in der Region, aber selbst Kunden in Italien wurden schon verzögerungsfrei mit Ware aus Berlin Adlershof per Flugzeug beliefert.

Kontakt:
Dr. Thorsten August
 Tel.: 6392-2492
 E-Mail:
 august@eupet.de

Ohne Umwege

Auf dem Weg zur »Analytical City Adlershof«

Ungewöhnliche Karriere: Mit 40 Univer-
sitätsprofessor an der Humboldt-Uni-
versität zu Berlin sowie seit September
2004 Abteilungsleiter für Analytische
Chemie und Referenzmaterialien in
einer der ältesten Bundesbehörden
Deutschlands – der Bundesanstalt für
Materialforschung und -prüfung (BAM).
»Adlershof Aktuell« im Gespräch mit
dem gebürtigen Westfalen, vierfachen
Vater und passionierten Freizeitläufer
Prof. Dr. Ulrich Panne.



Foto: privat

Warum verschlägt es einen Westfalen nach Adlershof?

Ich bin ein echter Fan von Adlershof. 1995, als ich von der TU München aus mit dem Institute for Analytical Sciences und einigen Firmen zusammen gearbeitet habe, war ich das erste Mal hier. Gleich positiv aufgefallen sind mir damals schon die gut funktionierenden Netzwerke am Standort. Heute spielt die Analytische Chemie insgesamt und an vielen Universitäten völlig zu Unrecht eine stiefmütterliche Rolle, während ich hier an der HU und in Adlershof ein hervorragendes Forschungsumfeld habe. Egal, ob Umwelt-Skandale, Klimaforschung, Bio oder Nano – eigentlich geht es immer auch um gute Analytik, die konkrete und richtige Zahlen liefern kann.

Sie haben den Ruf an die Universität Leipzig zu Gunsten einer Leitungsfunktion in einer Bundesbehörde abgelehnt. Sind Sie hier nicht in Ihrer Forschungstätigkeit eingeschränkter?

Nein, insbesondere durch die heutige Mittelbeschränkung ist man an einer Universität doch nicht ganz so frei, wie allgemein angenommen wird. Und die Abteilung I der BAM ist die größte analytische Einrichtung Deutschlands. Das analytische Aufgabenspektrum reicht von der Stahl- bis zur Pharmaindustrie. Zu meinem Team gehören

über 120 Mitarbeiter, davon mehr als 60 Wissenschaftler – damit lässt sich einiges bewegen. Auch, wenn die BAM eine sehr traditionsreiche Bundesbehörde ist, wird hier exzellente und attraktive angewandte Wissenschaft gemacht. Meine Funktion als Professor der HU und Abteilungsleiter in einer Bundesoberbehörde ist eine sehr ungewöhnliche Konstellation, die aber auch viele Türen für interessante Kooperationen öffnet.

Welche neuen Aspekte wollen Sie in die Arbeit der BAM einbringen?

Hauptsächlich möchte ich zwei neue Themen initiieren bzw. verstärken. Zum einen die Prozessanalytik, zum anderen die Bioanalytik. Bioanalytische Verfahren werden nicht nur in der Medizin, sondern zunehmend in der Umwelt- und Lebensmittelanalytik eingesetzt. Dabei ist noch nicht klar, welche Genauigkeit und Zuverlässigkeit solche Verfahren in diesen Anwendungen ermöglichen. Prozessanalytik gewinnt rasch an Bedeutung, da Qualitätssicherung ein integraler Bestandteil der industriellen Wertschöpfungskette geworden ist.

Welche Ziele haben Sie sich gesetzt?

Mein Fernziel ist es, ein Netzwerk für Analytische Chemie auf dem Standort zu initiieren. Der WISTA-MG Ge-

schäftsführer Schmitz prägte daraufhin bei einem Treffen kürzlich den Begriff der »Analytical City Adlershof«. Es gibt soviel analytische Initialmasse hier, die sollte sich doch verknüpfen lassen. Die BAM garantiert Kontinuität, hat gute Kontakte zu industriellen und politischen Entscheidungsträgern und könnte so zusammen mit der HU als Kristallisationskeim wirken. Die unmittelbare Nachbarschaft von Universität und Technologiepark trägt dazu bei, nicht nur Know-how, sondern auch Menschen in die Unternehmen zu transferieren.

Was war Ihr ungewöhnlichstes Mess-Projekt?

In jüngster Zeit Proben aus Thailand. Gemeinsam mit der LTB Lasertechnik Berlin GmbH haben wir Edelsteine untersucht, die mit Beryllium behandelt wurden, um die Farbe und den Wert zu verändern. Und in Dänemark haben wir an einem hochofen-ähnlichen System einmal direkt die Prozessanalytik für heiße Schlacken gemacht. Das waren extreme Messbedingungen.



Foto: BAM

Kupferprobe für die Funken-Atomemission-Spektroanalyse. Ein zertifiziertes Referenzmaterial der BAM

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie gern einmal unter die Lupe nehmen?

Die Analytik für die nächste Marsmission wäre eine tolle Herausforderung.

Veranstaltungen April/Mai 2005

April

Dienstag 5.04.	15.00 Uhr	<i>Referent Veranstalter Ort Info</i>	Kolloquium: »Bunsen und Kirchhoff - Ihr Wirken aus heutiger Sicht« Dr. Knut Ohls, SPETEC GmbH, Dortmund INSTITUTE FOR ANALYTICAL SCIENCES, Department Berlin Albert-Einstein-Straße 9, Haus 11.1, Raum 220 Tel: 6392-3530
Mittwoch 6.4.	15.00 Uhr	<i>Referent Veranstalter Ort Info</i>	Adlershofer Planetenkolloquium: »Minor Planets at the Edge of the Main Asteroid Belt« Prof. Dr. C. Lagerkvist, Universität Uppsala, Schweden DLR, Institut für Planetenforschung Rutherfordstraße 2, Rotunde Tel.: 67055-320; www.dlr.de/pf/aktuelles/veranstaltungen
Donnerstag 14.4.	9.00 Uhr	<i>Referent Veranstalter Ort Info</i>	Managementseminar für Bildungsanbieter: »Zulassung im Anerkennungsverfahren nach AZWV« Jürgen Heene, Gutachter der Bundesagentur für Arbeit Agentur Prüfservice International widis systems eK Albert-Einstein-Straße 14 Um Anmeldung unter Tel.: 6392-1653 wird gebeten; E-Mail: pruefservice@widis.de; (kostenpflichtig)
Donnerstag 14.4.	9.30- 17.00 Uhr	<i>Veranstalter Ort Info</i>	Workshop: »Neue Strategien des Verkehrssystemmanagements« DVWG-Bezirksvereinigung Berlin-Brandenburg e. V., Institut für Verkehrsforschung des DLR Rutherfordstraße 2, Seminarraum E-Mail: seminar@dvwg.de; www.dvwg.de
Donnerstag 14.4.	11.00 Uhr	<i>Referent Veranstalter Ort Info</i>	Vortrag: »Exploring high-brilliant infrared light sources for new ultrahigh resolution near-field microscopies« Dr. Markus B. Raschke, Max-Born-Institut Berlin BESSY m. b. H. Albert-Einstein-Straße 15, Vortragssaal Tel.: 6392-4921; E-Mail: pr@bessy.de
Donnerstag 14.4.	15.00 Uhr	<i>Referent Veranstalter Ort Info</i>	Institutskolloquium: »Upgrading von Olefinströmen aus dem Steamcracker: Was können optimierte Hydrierkatalysatoren leisten?« Dr. Ekkehard Schwab, BASF Aktiengesellschaft, Ludwigshafen ACA/IGafa e. V. Wilhelm-Ostwald-Straße 3 (IBZ) Tel.: 6392-4443; E-Mail: lax@aca-berlin.de
Donnerstag 14.4.	17.00 Uhr	<i>Veranstalter Ort Info</i>	»Runder Tisch« zum Landschaftspark Flugfeld Johannisthal Förderverein Landschaftspark Flugfeld Johannisthal Rudower Chaussee 17 Tel.: 6392-6330; E-Mail: info@foerderverein-landschaftspark.de
Montag 18.4.	15.00 Uhr	<i>Referent Veranstalter Ort Info</i>	BAM-Seminar: 1. »Röntgenstrukturanalyse von Re- und Tc-Komplexen für die medizinische Diagnostik und Therapie« Werner Kraus 2. »Darstellung eines Referenzmaterials für die ortsaufgelöste Wasserstoffanalytik im oberflächennahen Bereich« Uwe Reinholz Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM I.0) Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5 Tel.: 8104-1109; www.bam.de/aktuell/veranstaltungen/veranstaltungen.htm
Mittwoch 20.4.	11.00 Uhr	<i>Veranstalter Ort Info</i>	Jahrespressekonferenz Adlershof Projekt/HU Berlin/IGafa/WISTA-MG Rudower Chaussee 17 Tel.: 6392-2247
Mittwoch 20.4.	15.00 Uhr	<i>Referentin Veranstalter Ort Info</i>	Adlershofer Planetenkolloquium: »Die Suche nach extrasolaren Planeten« Dr. Heike Rauer DLR, Institut für Planetenforschung Rutherfordstraße 2, Rotunde Tel.: 67055-320; www.dlr.de/pf/aktuelles/veranstaltungen

Mittwoch 20.4.	15.00 - 18.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Nutzerforum: »Neue Merkmale der Telefonanlage/allgemeine Informationen« Deutsche Telekom Network Projects & Services GmbH Rudower Chaussee 17, Einstein-Kabinett Tel.: 6392-7717; www.teleport.biz
Donnerstag 21.4.	15.30 - 17.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Vortragsreihe Recht und Wirtschaft: »Die Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses unter besonderer Berücksichtigung des Antidiskriminierungsgesetzes« Rechtsanwalt Dr. Sebastian Silberg Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias Volmerstraße 5-7 (UTZ) Anmeldung unter Tel.: 6392-4567; www.wirtschaftsrecht-adlershof.de
Donnerstag 21.4.	18.00 - 22.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Auftaktveranstaltung Adlershof con.vent.: »Schauplatz Zukunft« Adlershof con.vent. Rudower Chaussee 17 Auf Einladung!; Tel.: 6392-2295
Sonntag 24.4.	9.00 - 11.00 Uhr	<i>Guide</i> <i>Veranstalter</i> <i>Treffpunkt</i> <i>Info</i>	Rundgang: »Vogelleben im Landschaftspark Johannisthal« Jürgen Herrmann Freilandlabor Britz e. V. Rudower Chaussee/Ecke Magnusstraße Tel.: 703 30 20; E-Mail: Freilandlabor-Britz@t-online.de (2,30EUR/erm. 1,50EUR)
Donnerstag 28.4.		<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Girl's Day – Mädchen-Zukunftstag 2005 Unternehmen/Institute in Adlershof, Berliner Senat diverse Veranstaltungsorte in der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien www.girls-day.de
Samstag 30.4.	10.00- 14.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Kindertrödelmarkt KITA »Spatzennest« Agastraße 5, Garten KITA »Spatzennest« Standanmeldung bis zum 8.4. über E-Mail: spatzennest@babybasare.de
Mittwoch 4.5.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Info</i>	Adlershofer Planetenkolloquium: »Latest Results from Cassini-Huygens and the Interior Structure and Evolution of Titan« Prof. Sotin, Universität Nantes DLR, Institut für Planetenforschung siehe 6.4.2005
Donnerstag 12.5.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Institutskolloquium: »Nachwachsende Rohstoffe und moderne Industrieforschung« Dr. Rainer Busch, Dow Deutschland GmbH & Co OHG, Rheinmünster ACA/IGAFA e. V. Wilhelm-Ostwald-Straße 3 (IBZ) www.aca-berlin.de/german/kol/
Freitag 13.5.		<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Öffentlicher Workshop des Unternehmensnetzwerkes KONTENDA (Kontaktlose Energie- und Datenübertragung für innovative Anwendungen) ifak - Institut für Automation und Kommunikation e. V. Magdeburg Rudower Chaussee 17, Einstein/Newton-Kabinett www.kontenda.de

Anzeige



Augenoptik Hidde & Mietke

- individuelle Augenprüfung und Beratung
- über 2000 Brillenfassungen im Angebot
- Kontaktlinsen, Sport- und Sonnenbrillen
- Reparaturschnellservice
- Kundenparkplätze vorhanden

**Nah-Komfort-Gläser
für den Bildschirm**

Dörfeldstr. 23, 12489 Berlin Adlershof
Tel.: 6 77 00 14, Fax: 6 77 53 30
Mo-Fr 9.00-18.00 h, Sa 9.00-12.00 h
(u. n. Vereinbarung)

Bruno-Taut-Str. 1, 12524 Berlin
Tel.: 67 89 13 10, Fax: 67 89 13 11
Mo-Fr 9.00-20.00 h, Sa 9.00-16.00 h
www.adlershofer-augenoptik.de

Campus-Seite

Humboldt-Kinder-Uni geht in neue Runde

Es sind die Kleinsten, die die meisten Fragen stellen, den größten Wissensdurst haben. Die »Humboldt-Kinder-Uni« greift diesen Umstand auf und setzt ihn in einer Vorlesungsreihe für Grundschulkindern um.

Als die Humboldt-Universität im vergangenen Jahr ihre Tore für die Studierenden von übermorgen öffnete, war das Interesse überwältigend: Zu jeder Vorlesung der »Humboldt-Kinder-Uni« kamen mehr als 1.000 Grundschulkindern im Alter zwischen sieben und 13 Jahren. Ein Großteil war sogar »Stammhörer«.

An diesen Erfolg will die Humboldt-Universität in diesem Jahr anknüpfen.

Kontakt:

Rico-Thore Kauert

Tel.: 2093-2828

E-Mail: kinderuni@hu-berlin.de

www.hu-berlin.de

www.hu-berlin.de/kinderuni

Im April und Mai 2005 wird es vier Vorlesungen aus verschiedenen Fachbereichen geben. Durch die Kooperation mit dem »Labyrinth Kindermuseum Berlin« werden wieder Work-



shops für Schulklassen aus Quartiersmanagementgebieten angeboten. Das Konzept, die Kinder über die Vorlesungen hinaus zu begleiten, unterscheidet die Humboldt-Kinder-Uni von anderen Kinder-Unis und ist deutschlandweit ein Novum. Auch der Förderverein zur Unterstützung hoch begabter Kinder e. V. »Pffifikus« wird die Humboldt-Kinder-Uni wieder unterstützen. Ein Info-Markt bietet Wissenswertes rund um die Themen Schule & Universität.

Die Vorlesungen finden jeweils donnerstags von 17.00 - 18.00 Uhr im Audimax, Hauptgebäude, Unter den Linden 6, statt.

Donnerstag, 21. April 2005

Können wir in die Vergangenheit sehen? – Einstein und das Licht der Sterne

Prof. Dr. Lutz-Helmut Schön,
Didaktik der Physik

Donnerstag, 28. April 2005

Gibt es Einhörner und Meeresungeheuer? – Wie die Wissenschaft Schwindeleien aufdeckt und sich dabei manchmal doch irrt

Prof. Dr. Natascha Adamowsky,
Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

Donnerstag, 12. Mai 2005

Warum wackelt die Erde? – Von Vulkanen und Erdbeben

Prof. Dr. Ludwig Ellenberg,
Geographisches Institut

Donnerstag, 19. Mai 2005

Wie entdeckt man die Welt? – Auf den Spuren Alexander von Humboldts

Dr. Ferdinand Damaschun,
Museum für Naturkunde

Jung-Chemiker treffen sich in Adlershof

Quelle: icf-heidelberg



Das 7. Frühjahrssymposium des JungChemikerForums (JCF) in der Gesellschaft Deutscher Chemiker findet vom 7. bis 9. April unter der Leitung des JCF-Berlin auf dem Campus Adlershof der Humboldt-Universität zu Berlin statt. Das Motto der Veranstaltung lautet »Dream. Explore. Discover.«. Erstmals 1999 veranstaltet, hat sich das Frühjahrssymposium zu

einem international bedeutenden, wissenschaftlichen Treffen für Studierende und junge Chemiker aus ganz Europa entwickelt. Ziel des Frühjahrssymposiums ist die Förderung der Kommunikation zwischen jungen Wissenschaftlern. Dazu werden in diesem Jahr über 200 Teilnehmer aus Deutschland, Europa und den USA erwartet. Im Vordergrund der Konferenz steht für die Teilnehmer die Präsentation eigener wissenschaftlicher Arbeiten in Form von Vorträgen und Postern. Vorlesungen renommierter Chemiker aus Universität und

Industrie setzen bei diesem Programm zusätzliche Akzente. Als Gastredner sind Professor Dr. Karl M. Eihäupl (Berlin, Vorsitzender des Wissenschaftsrates), Professor Dr. Maria-Regina Kula (Düsseldorf, Deutscher Zukunftspreis 2002), Professor Dr. Jack E. Baldwin (Oxford University) und Dr. Alfred Oberholz (Düsseldorf, Vorstandsmitglied der Degussa AG) angekündigt.

Kontakt:

Jens Breffke

Tel.: 2093-6963

E-Mail: FachChemie@chemie.hu-berlin.de



Campus-Termine

April

donnerstags	15.00 - 17.00 Uhr		Ringvorlesung: »Themen der Informatik im historischen Kontext« Einführungsveranstaltung »50 Jahre modellbasierter Entwurf: Vom Modellieren mit Programmen zum Programmieren mit Modellen«
	14.4. 21.4.		
		Referent	Prof. Dr. Wolfgang Reisig
		Referent	»Vom Syllogismus bis SPIN - Einige Gedanken zur Logik in der Informatik« Prof. Dr. Martin Grohe
		Veranstalter	Institut für Informatik, HU Berlin
		Ort	Rudower Chaussee 25, Johann von Neumann-Haus, Großer Hörsaal (3.001)
		Info	www.informatik.hu-berlin.de/ Ringvorlesung
Dienstag	17.00 Uhr		»Humboldt-Klassik« - Campuskonzert in Adlershof Studierende und Mitarbeiter aus den Adlershofer Instituten der Humboldt-Universität musizieren zum Semesterauftakt und laden alle Humboldtianer und Nachbarn in Adlershof herzlich ein. HU Berlin
26.4.		Veranstalter	Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum, Konferenzraum
		Ort	E-Mail: jochen.koubek@hu-berlin.de; Eintritt: frei
		Info	

shortcuts

Ausgelobt.

Der Förderverein Technologiestiftung Berlin e. V. lobt zum dritten Mal den Transferpreis WissensWerte aus. Mit dem Preis wird die erfolgreiche



Zusammenarbeit von Wissenschaft und Unternehmen für die Realisierung eines innovativen Produktes oder Verfahrens ausgezeichnet. Zur Bewerbung um den Preis sind Wissenschaftler aller naturwissenschaftlichen und technischen Disziplinen einschließlich der Medizin und Mathematik an universitären und außeruniversitären Einrichtungen in Berlin und Brandenburg aufgerufen. Der Preis ist mit 10.000 EUR dotiert. Die Bewerbung kann sowohl durch Einzelpersonen als auch durch Personengruppen erfolgen und ist bis zum 13. Mai 2005 einzureichen. www.transferpreis.de.

Ausgestellt.

Kunstinteressierte sind noch bis zum 30. April eingeladen, bei Bessy in der Albert-Einstein-Straße 15, im 3. Obergeschoß, Bilder des Künstlers Heu-

schober zu betrachten. Die Ausstellung heißt »82 x malerei, grafik und zeichnungen«. www.bessy.de

Beobachtet.

Für astronomisches Aufsehen sorgte am Abend des 1. Februar 2005 eine helle Feuerkugel, die für mehr als fünf Sekunden am Himmel in der Nähe von Berlin beobachtet wurde. Der Meteorit konnte von einer, erst wenige Tage zuvor eingerichteten Kamerastation des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Liebenhof bei Berlin fotografiert werden. Liebenhof gehört zum »Europäischen Feuerkugelnetz«, deren Stationen sich in Deutschland, der Tschechischen Republik, Belgien, Luxemburg und Österreich befinden. Sie sind im Abstand von etwa 100 Kilometer aufgestellt und decken eine Fläche von etwa einer Million Quadratkilometer ab. Im Mittel werden pro Jahr etwa 40 helle Meteore festgehalten. www.dlr.de

Eingeladen.

Der »Förderverein Landschaftspark Flugfeld Johannisthal« lädt am 14. April um 17.00 Uhr alle Interessierten in die Rudower Chaussee 17 zum »Runden Tisch« ein. Ideen sind gefragt, um den Park für die Bevölkerung attraktiver zu gestalten. Außerdem werden Vorschläge für einen einprägsamen Namen des Parks (wie beispielsweise »Melli-Beese-Park«

mit Bezug zur Vergangenheit des Geländes) gesucht.

www.foerderverein-landschaftspark.de

Gefeiert.

In der Ökosiedlung »LEBENS(t)RAUM Johannisthal« am Rande des Landschaftsparks feierten die künftigen Bewohner Anfang März Richtfest. Zehn Häuser sind im Rohbau fertig. Zur Bauherrengesellschaft gehören 30 Erwachsene und 23 Kinder und Jugendliche. Es entstehen 20 Wohneinheiten in Reihenhäusern und Geschosswohnungen. Im Garten sind Teich und Spielplatz vorgesehen. Interessenten sind willkommen. Das rund 4.000 Quadratmeter große Bau- und Grundstück ist über den Alten Segelfliegerdamm zu erreichen.

www.lebenstraum-johannisthal.de

Übertragen.

Die Berlin-Brandenburg Media GmbH wird zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 exklusiv die Bilder in den Stadien in Leipzig und Berlin aufzeichnen und in alle Welt senden. Dazu wurde der Bau eines zehn Millionen Euro teuren Übertragungswagens beauftragt. Der High-Tech Wagen wird 22 Meter lang und fährt mit einer Crew von 25 Personen. Die Bilder werden damit im neuen digitalen High-Definition-TV-Format mit hoher Auflösung und Tiefenschärfe aufgezeichnet.

www.studio-berlin.de

Wirtschaftsförderung ▶ Investitionsförderung



Ergreifen Sie Ihre Chance.

- ▶ Ist Ihr Unternehmen am Markt etabliert?
- ▶ Planen Sie Investitionen für Ihr Unternehmenswachstum?
- ▶ Benötigen Sie dafür weiteres Kapital?

IBB Wachstumsprogramm: Kooperation für den Mittelstand.

▶ **Investitionsbank Berlin**

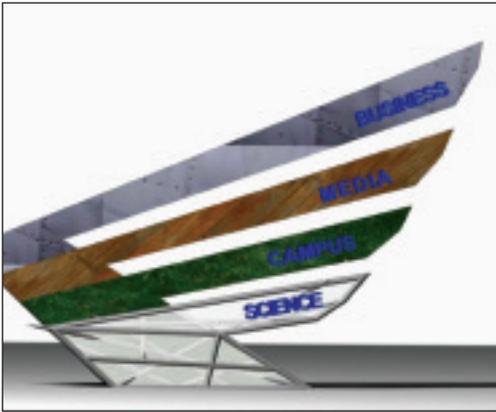
Bundesallee 210
10719 Berlin

Telefon: (030) 21 25-47 47
www.ibb.de/wachstumsprogramm/



Leistung für Berlin.

Der Ideenwettbewerb »Die Schwinge des Adlers« Vorstellung der Preisträger



3. Preis: Anlehnung an einen Adler – Schwinge mit vier Federn

Wie in der letzten Ausgabe von »Adlershof Aktuell« angekündigt, stellen wir Ihnen hier kurz die Preisträger des studentischen Ideenwettbewerbs »Die Schwinge des Adlers« vor. Zur Erinnerung: Im Herbst 2004 schrieben die Ideea Messe- und Dekorationsbau GmbH und die Adlershof Projekt



2. Preis: Information groß geschrieben – Adlershof hat viele Seiten

GmbH, letzterer städtebaulicher Entwicklungsträger für das Areal, diesen Kreativwettbewerb unter Architekturstudenten der Technischen Universität (TU) Berlin aus.

@ für Adlershof

Die anspruchsvolle Aufgabe bestand darin, das Entwicklungsgebiet in überschaubare Quartiere zu unterteilen sowie ein klar strukturiertes Leit- und Orientierungssystem zu konzipieren.

Den ersten Preis gewannen Clara Carretero Illorente und Andreas Eriksson mit ihrem Entwurf, rund 500 Strahler und Laternen auf dem Kerngelände zu installieren, die aus der Adlerperspektive ein stilisiertes @Zeichen ergeben, das zugleich das identitätsstiftende Zeichen für Adlershof sein soll. Anna Saeger erhielt den zweiten Preis für ihre Ideen zur Inszenierung des Stadtraumes mit großflächigen Informationstafeln, die als Fixpunkte Orientierung schaffen und zugleich die Geschichte des Standortes erzählen. Den dritten Preis gewannen Tobias Ziehl und Stefan Dierks, die sich als einzige der insgesamt 13 Teilnehmergruppen vom Titel des Wettbewerbs inspirieren ließen. Ihr Konzept sieht als Stadtmobiliar eine Adlerschwinge mit vier Federn vor, die den Grundpfeiler des Leitsystems darstellt. Die Federn, die jeweils einer unterschiedlichen Materialität zugeordnet sind, weisen den Weg zu den einzelnen Quartieren. Inwiefern diese Entwürfe tatsächlich umsetzbar sind, soll nun geprüft werden.

Preisverleihung

Die offizielle Preisverleihung findet Mitte Mai 2005 statt, zu der alle Standortpartner schon jetzt herzlich eingeladen sind. Zu diesem Anlass werden alle studentischen Entwürfe nochmals zu sehen sein. Bis dahin wird auch das Booklet mit der Dokumentation des Wettbewerbs fertig vorliegen. Der genaue Termin der Preisverleihung wird in der nächsten »Adlershof Aktuell« sowie über die Website adlershof.de rechtzeitig bekannt gegeben.

Mission to Mars Adlershof auf der internationalen Immobilienmesse MIPIM 2005

Mit einem spektakulären Überflug über den Mars und bisher einmaligen Bildern präsentierte sich Berlin Adlershof europäischen Investoren auf der diesjährigen Immobilienmesse MIPIM, die vom 8. bis 11. März 2005 in Cannes stattfand. Zusammen mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) positionierte sich Adlershof im Wettbewerb der Regionen und Städte einmal mehr als einer der weltweit führenden Technologie- und Wissenschaftsparks, in dem die enge Kooperation von Forschung und Wirtschaft zu einer in der Weltöffentlichkeit viel beachteten Erfolgsgeschichte führt. Weitere Themen waren die verbesserten Bedingungen für Unternehmensansiedlungen durch erfolgreiche Infrastrukturvorhaben sowie die Eröffnung des Autobahnanschlusses Anfang September 2005.



Quelle: Adlershof Projekt
Stadtentwicklungssenatorin Junge-Reyer, »Welt«-Redakteur Ummen und WISTAMG Chef Schmitz machten Werbung für Berlin auf der MIPIM

Kontakt:

Heidrun Wuttke
Tel: 6392-3924
E-Mail: heidrun.wuttke@adlershof-projekt.de

Öffentlichkeit hat freie Fahrt

Kurzer Rückblick auf das größte Bauvorhaben in Adlershof

Seit 1. März dieses Jahres sind nun auch die Straßen auf dem Gelände nördlich der Rudower Chaussee öffentlicher Straßenraum. Es handelt sich um das Gelände von der Carl-Scheele- über Ludwig-Boltzmann-, Friedrich-Wöhler-, Schwarzschild-, Max-Born- bis zur Johann-Hittorf-Straße. Bereits zum 1. Dezember 2003 hatte die WISTA-



MANAGEMENT GMBH die Straßen auf dem südlichen Territorium des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes an das Bezirksamt Berlin Trepow-Köpenick übertragen.

Rückblick

Schauen wir zurück. Die Umwidmung des Geländes der Akademie der Wissenschaften in einen Wissenschafts- und Technologiepark mit fortschrittlichsten Wissenschaftseinrichtungen und Innovationszentren erforderte auch eine grundlegende Erneuerung der Infrastruktur. Es galt, moderne Verkehrsverbindungen herzustellen, damit neueste Energie- und Versorgungsnetze geschaffen werden konnten. Mit Mitteln aus der »Gemeinschaftsaufgabe zur Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur« hat die WISTA-

MANAGEMENT GMBH im Auftrag des Landes Berlin die Straßen und die technische Infrastruktur zwischen 1995 und 1998 bei laufendem Betrieb umgesetzt. Dabei handelt es sich um über sechs Kilometer Straßen und 107.300 Quadratmeter Fläche. Rund 60 Mio. EUR wurden für das größte Bauvorhaben in Adlershof investiert. Die Planungs- und Baumaßnahmen mussten in der Anfangsphase ohne städteplanerische Vorgaben parallel zur Findung der gestalterischen und funktionalen Ansprüche und deren rechtlichen Grundlagen für die Verkehrs- und Freiflächen sowie für die Versorgungsnetze durchgeführt werden. Die maßgeblichen Träger waren die Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie (Bewilligungsgeber), die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Prüf- und Ordnungsbehörde), der Entwicklungsträger Berlin Adlershof Aufbaugesellschaft mbH (BAAG), das Bezirksamt Trepow/Köpenick

und die Versorgungsträger Berliner Wasser Betriebe, BTB, BEWAG, GASAG, Deutsche Telekom, Wasser- und Schifffahrtsamt. Die WISTA-MG dankt an dieser Stelle auch den Projektverantwortlichen wie dem Generalplaner Frankfurter Aufbau AG, Projektsteuer BAAG/DFU- Dienstleistungsgesellschaft für Umwelttechnik und Bauwesen sowie den bauausführenden Firmen Dresdner Tief- und Straßenbau GmbH, Finsterwalder Bauunion, Hochtief, Quante, Tepe u. a., die entscheidend an der erfolgreichen Umsetzung des Projektes beteiligt waren.

Straßenverkehrsordnung beachten

Analog dem Südgelände ist der Bezirk Trepow-Köpenick jetzt für alle Maßnahmen an und auf den Straßen zuständig. Hierzu gehören u. a. die Verkehrssicherungs- und Instandhaltungspflicht. Wildes Parken kann mit einem Knöllchen geahndet werden. Sondernutzungen des Straßenraums bedürfen besonderer Genehmigungen, die beantragt werden müssen und kostenpflichtig erteilt werden. Straßensperrungen, wie sie z. B. bei der »Langen Nacht der Wissenschaften« erforderlich sind oder auch die Aufstellung von Informationsständen haben damit einen gewissen bürokratischen Vorlauf und sind mit Kosten verbunden.

Kontakt:
Elke Mann
Tel.: 6392-2299
E-Mail: mann@wista.de
www.adlershof.de

Nur fünf Minuten bis zur Arbeit !!!

Mehr Zeit für die Familie oder sich.

Friedenstr., hell, ruhig, grün, gepflegte Anlage,
gute Einkaufsmöglichkeiten, Straßen- und S-Bahnnahe

2 Zi., 60,08m² 350,00€ + BK

4 Zi., 109,36m² 630,00€ + BK

Bj. 96, RLvF, Parkplatz in der Tiefgarage möglich

provisionsfrei über: Kutzke & Papstein Tel.: 3270 9713

Neue Förderprogramme für KMU

IBB fördert mit »IBB-Wachstumsprogramm« und »IBB-ProFIT«

»IBB-Wachstumsprogramm«

Die Investitionsbank Berlin (IBB) macht Tempo. Speziell für kleine und mittlere Berliner Unternehmen aller Branchen hat die zentrale Förderbank des Landes das neue »IBB-Wachstumsprogramm: Kooperationsdarlehen für den Mittelstand« auf den Markt gebracht. Es dient der langfristigen Finanzierung von Investitionsvorhaben gemeinsam durch die IBB und eine Geschäftsbank. »Das Investitionsvolumen muss zwischen 400.000 Euro und 5 Mio. Euro liegen«, heißt es bei der Bank.

Das Programm funktioniert auf Darlehensbasis. Es richtet sich an Unternehmen, die sich in der Wachstumsphase befinden und wenigstens drei Jahre alt sind. Während die Antragstellung grundsätzlich über die Hausbank erfolgt, läuft die Kreditvergabe gemeinsam durch Hausbank und IBB. Dabei beträgt der Finanzierungsanteil der IBB maximal 50 Prozent. Die Darlehenslaufzeit beträgt grundsätzlich bis zu zehn Jahre.

»IBB-ProFIT«

Technologieförderung wird bei der Investitionsbank Berlin (IBB) groß geschrieben. Speziell dafür bietet das Institut das »Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien« (ProFIT) an. Ziel ist die Unterstützung innovativer, technologieorientierter Berliner Unternehmen bei der Entwicklung und Markteinführung

neuer Produkte und Verfahren. Zudem sollen FuE-Kooperationen zwischen Unternehmen und wissenschaftlichen Institutionen angeregt und damit der Technologietransfer von Forschungseinrichtungen in die Unternehmen gefördert werden.

Für 2005 hat Berlin für das Programm 14 Millionen Euro an Landesmitteln bereit gestellt. Weitere Gelder kommen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Einschließlich der EFRE-Mittel beläuft sich der jährliche Spielraum für Neubewilligungen auf 15 bis 20 Millionen Euro. Die Förderung erfolgt vornehmlich über Darlehen und Beteiligungen.

Kontakt:

Investitionsbank Berlin

E-Mail: kundenberatung.wirtschaft@investitionsbank.de



Korrektur: Leider wurde die Quellenangabe für das Foto auf Seite 3 der »Adlershof Aktuell« Märzausgabe vertauscht. Die korrekte Quellenangabe lautet: BESSY/Schurian.

Der Steuertipp

Rechnungen - und ihre Tücken...

Achten Sie auf die Ordnungsmäßigkeit Ihrer Rechnungen und profitieren Sie von einem vollständigen Vorsteuerabzug. Die Anforderungen an Rechnungen haben wir auf unserer Homepage (unter www.stb-dr-beyer.de) noch einmal für Sie zusammengestellt.

Sie sollten insbesondere folgende fünf Angaben bei Eingangsrechnungen prüfen:

- Name und Anschrift des leistenden Unternehmers und/oder des Leistungsempfängers ist vorhanden,
- Rechnung enthält den richtigen Steuersatz oder einen Hinweis auf eine mögliche Steuerbefreiung,
- Rechnungspositionen sind korrekt addiert,
- Umsatzsteuernummer oder die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) des leistenden Unternehmers sind angegeben,
- Zeitpunkt der Leistung ist angegeben.

Sofern die Anforderungen an eine ordnungsgemäße Rechnung nicht erfüllt sind, kann der Unternehmer keine Vorsteuer ziehen.

Beispiel: Im konkreten Fall bedeutet eine Vergessen des Firmennamens oder eine Rechnung auf die private Anschrift einen Nichtabzug der Vorsteuer. Bei einer Rechnung in Höhe von EUR 10.000 netto macht dies bereits einen Schaden von EUR 1.600 aus.

Ihre Dr. sc. E.-Maria Beyer,
Steuerberaterin

Anzeige

JENS LÖWE

WASSERAUFBEREITUNG UND LABORTECHNIK

- Regeneration von Ionenaustauschern
- Rein- und Reinstwassersysteme
- NEODISHER®-Reinigungsprodukte
- Miele®-Laborglasreinigungsautomaten
- Verbrauchsmaterialien für MILLIPORE®-Systeme

Wendenstraße 57 Zweigniederlassung: LoeweWasser@t-online.de
12524 Berlin Volmerstraße 7-9 www.loewewasser.de
Tel. 030/67 98 93 09 12489 Berlin
Fax 030/67 98 93 10 Tel./Fax 030/63 92 32 44

● Fachberatung ● Vertrieb ● Service

Anzeige



Unsere Tätigkeitsschwerpunkte:

- klassische Leistungen wie Buchhaltung, Lohnrechnung, Jahresabschluss, Steuererklärung, steuerliche Beratung
- Existenzgründungsberatung
- Unternehmensnachfolgeberatung
- Unternehmensberatung
- regelmäßige Informationsveranstaltungen

Dr. sc. oec. E.-Maria Beyer
Steuerberaterin

BEYER

Steuerberaterin Dr. sc. oec. E.-Maria Beyer

Paradiesstr. 224
12526 Berlin

www.stb-dr-beyer.de

Tel. (030) 676 890 90
Fax. (030) 676 890 91

e-mail: stb@stb-dr-beyer.de

Wirtschaftsförderung ▶ Technologieförderung

Mit Technologien zum Erfolg.

- ▶ Haben Sie ein technologieorientiertes Unternehmen?
- ▶ Planen Sie die Entwicklung innovativer Produkte oder Verfahren?
- ▶ Möchten Sie Ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken und festigen?

**ProFIT* – das Programm zur Förderung von Forschung,
Innovationen und Technologien.**

▶ Investitionsbank Berlin

Bundesallee 210
10719 Berlin

Telefon: (030) 21 25-47 47
www.ibb.de/profit/